

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Band: 33 (1939)
Heft: 10

Nachruf: Zur Chronik : Deutschland
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I. Deutschland. 1. Sehr bewegend ist der Tod, den der ehemalige Chef der deutschen Wehrmacht, Generaloberst von *Fritzsche*, im polnischen Kriege gefunden hat. Er war unter den Militärs der einflußreichste Gegner Hitlers und seiner Pläne. Das führte seinen Sturz herbei. Er ist nun als Teilnehmer an einer Stoßpatrouille vor Warschau gefallen. Man weiß nicht, ob durch einen Schuß von vorne oder von hinten. Ein Staatsbegräbnis hat das Geheimnis nicht aufgeklärt. Vielleicht hat er auch selbst den Tod *gesucht*. Wenn er tatsächlich die Pläne für die Eroberung Polens gemacht hätte, wäre wieder das Walten der Nemesis sichtbar. Doch weiß ich das nicht sicher.

2. *Hitler* gibt sich nach dem englischen „Blaubuch“ im Gespräch mit dem Botschafter Neville Henderson als „Künstler“, der sich gerne dieser Mission widmen möchte, statt der Politik. In der Tat ist er in einigen Künsten Meister.

3. *Streicher* fällt in Ungnade, weil er sich, der Verwendung öffentlicher Gelder für seine Privatzwecke bezichtigt, mit dem Beispiele Größerer entschuldigt habe. Nur Hitlers Eintreten habe ihn vor dem Tode gerettet.

Die *Juden* sollen auf einmal günstiger behandelt werden. Es werde ihnen für den Fall der Rückkehr die Herausgabe ihres Vermögens angeboten werden. Auch Hitlers neue „Lösung der Judenfrage“ kann ein solcher Versuch sein. Man hätte wohl die jüdischen Aerzte nötig und den jüdischen Einfluß.

4. Die Zeichen der *Opposition* gegen das System mehren sich. In den Ruffelsheimer Opel-Werken (für Autos) streiken die Arbeiter. In den Verdunkelungsnächten erscheinen Plakate mit: „Nieder mit Hitler!“ an den Mauern. Gelegentlich werden auch am hellen Tage die Hakenkreuzfahnen heruntergerissen. In Hamburg soll es zu einer größeren, aber rasch im Blut erstickten Revolte gekommen sein. Gegen das Luftfahrtministerium und, wie es heißt, auch gegen die Krolloper, wo *Hitler* die Reichstagsabgeordneten apostrophieren wollte, sind Bombenattentate verübt worden. Man schreibt diese Otto Straßers Anhängern zu. Straßer leugnet das nicht, erklärt aber, er habe selbst damit nichts zu tun gehabt.

Die Lebensmittelnot muß schon jetzt groß sein, wenn auch noch nicht ausgesprochen Hungersnot herrscht.

4. Graf *Bernstorff*, der deutsche Botschafter in Washington bis zum Ausbruche des Krieges mit Deutschland und spätere „demokratische“ Politiker, ist in Genf gestorben.

II. Frankreich. Im neugebildeten Kriegskabinet sind keine Sozialisten. Es besteht also formell keine „union sacrée“. Bonnet ist vom Außenministerium, das er schon lange nicht mehr wirklich verwaltete, ins Justizministerium geschoben worden, während Daladier nun auch formell neben dem Krieg auch das Auswärtige leitet.

III. Im Osten. 1. In Polen geht der Krieg als *Guerilla* vorwärts. In Furchtbarkeit.

Ein Komitee „*Pro Polonia*“ hat sich, ausschließlich aus römisch-katholischen Kreisen zusammengesetzt, in Freiburg konstituiert.

2. Die *baltischen Staaten* sind nach der Abtretung der Häfen, Inseln und Flugplätze und dem Einmarsch der russischen Truppen vollends zu „Protektoraten“ geworden. Litauen erhält zum Ersatz das verlorene *Wilna* wieder.

Die „*Bolschewisierung*“ setzt sich rasch durch, zum Teil als Folge der bisherigen Diktatur der Reaktion.